Vom Sinn des langen Lebens [James Hillman]

Autor(en): **Seifert, Kurt**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **79 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Abenteuer namens «Alter»

James Hillman beleuchtet im Buch «Vom Sinn des langen Lebens» auf einfühlsame, oft witzige Weise die befremdlichen Seiten des Älterwerdens.

VON KURT SEIFERT

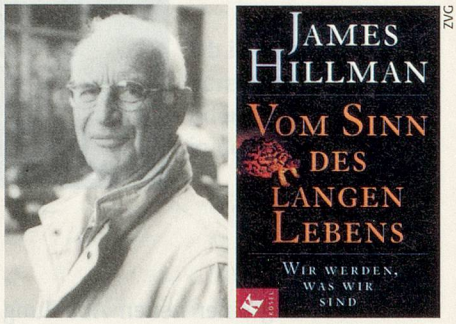
Wir wollen möglichst lange leben – aber alt werden, wer möchte das schon? Die modernen Wissenschaften vom Leben, die «life sciences» der Bio- und Gentechnologie, wollen sogar den Tod überwinden. Jede und jeder solle sich ihren oder seinen Wunschkörper entwerfen können. Das wird eine wunderbare Welt ohne Falten, Schwächen und Gebrechen sein... Schon die Denker der Antike wussten allerdings, wie töricht es ist, Unsterblichkeit zu begehren. Wachstum und Zerfall gehören zum Leben. Der Tod, dieser grosse Provokateur, lässt sich nicht überlisten.

Im Widerspruch zu Wunschträumen, die auf die Abschaffung des Todes zielen, steht die Abwertung des Alters, die in unserer auf «ewige Jugend» getrimmten Gesellschaft immer noch vorherrscht. Ein Beispiel dafür ist das Wehklagen vieler Politiker, die Altersvorsorge sei auf Dauer nicht bezahlbar. Müssen sich die «Alten» da nicht als überflüssig vorkommen? Immerhin: Die kaufkräftigen Konsumenten unter ihnen werden von der Wirtschaft geschätzt.

Gibt es einen Sinn des Älterwerdens, der nicht in solchen Kosten-Nutzen-Rechnungen aufgeht? Mit dieser Frage beschäftigt sich das jüngste Werk des Psychologen James Hillman. Der Autor, 1926 an der US-amerikanischen Ostküste geboren, kam als Soldat nach Europa. Hillman studierte in Paris, Dublin und Zürich. Er hat eine glänzende Karriere als Hochschullehrer und Schriftsteller hinter sich.

James Hillman ist mit seinem Buch der Weisheit des Alterns auf der Spur. Der alternde Körper setzt seine Weisheit auf subtilen Wegen um. Seine Methode scheint keineswegs weise zu sein; tatsächlich fühlen wir uns dumm, vergesslich und ungeduldig, geplagt von beschämenden Symptomen. «Mundtot gemacht von unserem Ideal des alten, weisen Menschen, verpassen wir die Entwicklung des Charakters, die in diesen Symptomen›des Altwerdens tatsächlich vonstatten geht. Denn genau hier liegt die Weisheit», meint Hillman.

Der Autor erklärt dies beispielsweise mit dem Nachlassen des Gedächtnisses. In der Regel betrifft dieser Vorgang nicht so sehr das weit Zurückliegende, sondern vor allem aktuelle Informationen. Könnte es nicht sein, so Hillman, dass sich der Geist weigert, Neues aufzunehmen, um stattdessen die Bilder aus fernen Zeiten aufzufrischen? Denn wenn diese früheren Zeiten



ZVG

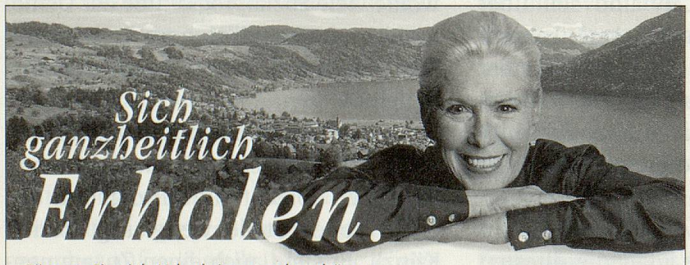
James Hillman: Sinn des Älterwerdens.

keine verlorenen Zeiten sein sollen, müssen wir zulassen, dass sie uns wieder nahe kommen können. Wer seine Vergangenheit würdigt, ist nicht mehr so stark von der Anerkennung anderer abhängig. «Wenn wir weniger brauchen und weniger abhängig sind, nimmt auch unsere Einsamkeit ab und wir besitzen mehr Würde» – so Hillmans Fazit in Sachen Gedächtnisverlust.

Mit genauen Beobachtungen und geistreichen, teilweise auch sehr amüsanten Analysen belegt der Psychotherapeut seine These, «dass es im Leben eine Intelligenz gibt, die das Altern ebenso beabsichtigt wie das Wachstum der Jugend». ■

James Hillman, Vom Sinn des langen Lebens. Wir werden, was wir sind. Kösel-Verlag, München, 337 Seiten, Fr. 42.10, Bestelltalon siehe Seite 59.

INSERATE



Gönnen Sie sich Urlaub im wunderschönen Ägerital. Die traumhafte Umgebung und das persönliche Gespräch laden Sie ein, auf sich und Gott zu hören. Geniessen Sie bei uns Ruhe und Erholung. Rufen Sie uns an.

LÄNDLI
KUR- UND FERIENHAUS

Information und Reservation: Kur- und Ferienhaus Ländli, CH-6315 Oberägeri
Tel. 041-754 91 11, Fax 041-754 92 13, www.laendli.ch, E-mail:kurhaus@laendli.ch

Diskretion ist die Basis, ein individueller Rat das Ziel

– Beratung im Hypothekar- und Finanzgeschäft
– Beratung bei erbrechtlichen Fragen
– Beratung bei Immobiliengeschäften

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann lassen Sie uns gemeinsam Ihre Ziele und Anliegen persönlich und ohne Zeitdruck besprechen.

SIF Schlumpf Immobilien & Finanztreuhand
Daniela Schlumpf (eidg. dipl. Bankfachfrau)
Rällikerstrasse 21, 8617 Mönchaltorf
Telefon 01 948 04 70, Fax 01 948 20 55